

# Gemeinsame Initiative für bessere Zeitarbeit

MONTAG, 06. APRIL 2009

Frankfurt/Main (dpa/lhe) - Die bessere Weiterbildung von Zeitarbeitern ist das Ziel einer gemeinsamen Initiative von Arbeitgebern und Gewerkschaften in Hessen. Zeiten, in denen diese Beschäftigten nicht im Einsatz sind, sollen demnach durch Kurzarbeit überbrückt werden und zur Qualifizierung der Beschäftigten genutzt werden, wie es in einer Erklärung vom Montag in Frankfurt heißt. Die Initiative "Bildung in Zeitarbeit Hessen (BinZ.he)" läuft bis Ende Dezember 2010 und wird von der Bundesagentur für Arbeit unterstützt. Projektpartner sind die beiden Arbeitgeberverbände der Zeitarbeit BZA und iGZ, der IG-Metall-Bezirk Frankfurt und der DGB Hessen-Thüringen. IG Metall macht gemeinsame Sache mit Zeitarbeitgeberverbänden



Gleichzeitig stellte die IG Metall eine gemeinsame Initiative mit den Zeitarbeitgeberverbänden BZA und iGZ vor. Ziel ist es, Entlassungen in der Zeitarbeit zu vermeiden durch den Einsatz von Qualifizierung während Kurzarbeitsphasen. Zusammen mit der Arbeitsagentur wird man eine Regiestelle einrichten, die versucht, den Bedarf an Weiterbildung der Entleihfirma in Einklang zu bringen mit den einsatzfreien Zeiten von Leiharbeitern. Dazu müssten die Angebote der Bildungsträger möglichst flexibel sein, sagte Stefan Körzell vom Deutschen Gewerkschaftsbund Hessen-Thüringen. "Ein starrer Kursbeginn montags um 8 Uhr ist für Zeitarbeiter nicht attraktiv." BZA-Hauptgeschäftsführer Ludger Hinsen sagte, dieses Projekt habe eine Bedeutung weit über die Grenzen Hessens hinaus. Denn in der Zeitarbeit gingen seit Sommer eine Viertelmillion Stellen verloren. Wenn die Konjunktur wieder anziehe, sei aufgrund der demographischen Entwicklung jedoch abermals mit einem Mangel an Fachkräften zu rechnen. Deshalb gelte es, die Zeit jetzt sinnvoll zu nutzen.